Jung stirbt, wen die Götter lieben

Erstbegehung einer alpinen Mixedkletterroute am Aggenstein Ostgipfel von Finn Koch und Fritz Miller

**Prolog**

Es geht bergauf und bergab, es gibt Zuversicht und Zweifel, Erfolg und Niederlage, Freude und Trauer, welchen Weg auch immer wir gehen. Vertrauen wir unserem inneren Kompass, dass er uns den richtigen Weg weist, denn es bleibt uns nichts, als ihm zu folgen.

**Eine Wand, ein Weg und seine Botschaft**

Und so stehen wir hier, vor einer Wand aus brüchigem Fels, Schnee, gefrorenem Gras und etwas Eis. Wir sehen eine Linie, wir sehen Risiken, wir sehen Chancen. Das Herz schlägt höher, wir brennen darauf, Antworten zu bekommen auf die vielen Fragen, die sich uns stellen. Wenn es gut läuft, werden wir hier etwas hinterlassen, das lebt, das Charakter hat, das Emotionen weckt, das eine Geschichte erzählt. Es wird seine eigene Sprache sprechen, aber wer sie spricht, wird auch die Botschaft verstehen.

**Für einen Moment am Ziel**

Der Ostgipfel des Aggenstein ist kein großer Berg, aber jetzt ragt er heraus aus einem Meer aus Wolken und ist einfach großartig. In der Abendsonne gehen wir die letzten Meter zum Gipfel. Für einen kurzen Moment sind wir am Ziel, bevor es weiter geht, hinein in die Wolken, in die Nacht, auf zu neuen Herausforderungen.

**Was wirklich zählt**

Es ist nicht schwer, eine Wand oder eine Route erstzubegehen. Die wirklichen Herausforderungen finden sich nicht in der Vertikalen, sondern in gänzlich anderen Bereichen: in der Einordnung des eigenen Tuns, der Wahrung der Balance zwischen Ehrgeiz und Freundschaft, im Umgang mit der Verantwortung für Andere.

**Für Lorenz und Xari**

Wir widmen diese Route unseren Freunden Lorenz Gahse und Franz-Xaver „Xari“ Mayr. Ihr seid nicht mehr hier, aber ihr leuchtet weiter.

Text: Fritz Miller

**Aggenstein Ostgipfel Nordwand – „Jung stirbt, wen die Götter lieben“ (400 m, M9+)**

1. Begehung (af): Finn Koch und Fritz Miller nach fünftägigen Vorarbeiten am 09.02.17

1. Wiederholung und 1. Rotpunktbegehung: Fritz Miller mit Michaela Schuster am 22.03.18

**Routenverlauf**

**1. SL:** 50 m, M5, 2 NH, 1 Grashaken. Offensichtliche Rampe mit Gras, Schnee und Eis. Stand an 2 BH.

**2. SL:** 30 m, M6+, 4 BH, 1 SU-Schlinge. Brüchige Felsrampe, zuletzt exponiert zu Stand an 4 BH in Höhle.

**3. SL:** 20 m, M9+, 3 BH, 4 NH mit Seilschlinge. Dachartige Verschneidung, überwiegend Drytooling. Stand an 2 BH.

**4. SL:** 35 m, M7, 3 BH, 1 NH mit Seilschlinge. Zunächst exponierter Mixed-Quergang, dann einfach zu Stand an 2 BH (Abseilstand rechte Linie).

**5. SL:** 60 m, Schnee, Eis und M3. Stand an 2 BH.

**6. SL:** 30 m, Schnee und M2 (Band). Fixkeil mit Seilschlinge in der Mitte der SL. Stand an 2 BH (Abseilstand linke Linie).

**7. SL:** 50 m, M7-, 1 BH. Rechtshaltend zu BH (vom Stand nicht sichtbar), dann gerade hoch und zuletzt durch Schnee zu einzelnem Baum.

**8. SL:** 55 m, Gras/Schnee und Stellen M2-3. Route nicht genau definiert. Stand an einzelnem BH mit Seilschlinge (bei viel Schnee evtl. nicht auffindbar).

**9. SL:** 70 m, Gras/Schnee und Stellen M2-3. Route nicht genau definiert. Stand an 2 BH am Ostgrat.

**Abseilen rechte Linie:** Vom Stand nach der 4. SL 50 m rechtshaltend in Rinne (2 BH u. Markierungsseil). Von dort 45 m zum Boden.

**Abseilen linke Linie:** Der direkte Weg, aber sehr exponiert und Seilabziehen z. T. mühevoll. Vom Stand nach der 6. SL knapp 60 m zu großem Schneeband (2 BH). Von dort knapp 60 m auf die Rampe der 1. SL. 10 m hochklettern zum 1. Stand. Von dort 40 m zum Boden.

**Empfohlenes Material:** Cams Gr. 0.2-3, Hammer + kleines Sortiment Schlaghaken, 1-2 Grasanker, 1 Eisschraube 13 cm